

Die Formel für ewiges Leben:  
»In Jesus«!

# Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Güldenzopf

# Die Formel für ewiges Leben: »In Jesus«!

Mit diesem »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« kommen wir an das Ende des ersten Briefs, den Johannes an Glaubende seiner Zeit geschrieben hat. Johannes hat ein paar wenige Hauptanliegen, auf die er immer wieder schnörkellos zurückkommt.

Selbsternannte religiöse Lehrer – die Vater, Sohn und Heiligen Geist nicht kannten, die nicht von Gottes Liebe erfüllt und durchdrungen waren – drängten in die Gemeinden. Sie versuchten aus egoistischen Motiven heraus eine Denkweise, eine »Theologie«, in Jesus »Ekklesia« einzuschleusen, die Jesus und sein Erlösungswerk verdrängen sollte. Und je nach Grundeinstellung sollten die Zügel des Gesetzes straff angezogen oder alle Zügel losgelassen werden.

Dagegen setzte Johannes sich mit aller Macht und Entschiedenheit zur Wehr.



**11 Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.**

**12 Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.**

**13 Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.<sup>1</sup>**



☉ Und dies ist das Zeugnis.

Das nun Folgende ist es, worum es geht. Das ist das, was passiert ist, über das man nicht hinweggehen kann, das man nicht vergessen darf und das nun auch der ganzen Menschheit zur Kenntnis gebracht werden muss.

☉ Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat.

Beachte die Zeitform! Das ewige Leben ist gegeben worden. Das ist in der Vergangenheit geschehen. Ewiges Leben ist keine zukünftige Belohnung für diejenigen, die fromme, religiöse Leistungen erbracht haben. Ewiges Leben ist Gottes Leben, Leben mit einer besonderen Qualität, ein Leben, das einem Jeden in dem Augenblick geschenkt wird, in dem sie/er sein Vertrauen auf Jesus setzt und ihn als Retter, Herrn, Befreier in sich aufnimmt.

☉ Dieses Leben ist in seinem Sohn.

---

<sup>1</sup> 1. Johannes 5,11-13; Elberfelder Bibel 2006

Gott hat das ewige Leben an *eine* Bedingung geknüpft. Es ist nicht ohne oder außerhalb von Jesus zu bekommen. Paulus nennt diese Tatsache ein Geheimnis:

**26 Diese Botschaft war in der Vergangenheit über viele Jahrhunderte und viele Generationen hinweg wie ein Geheimnis verborgen; jetzt aber wurde es denen enthüllt, die zu ihm gehören.**

**27 Denn Gott wollte ihnen sagen, dass der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses auch für die anderen Völker bestimmt ist. Und das ist das Geheimnis: Christus lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung: Ihr werdet an seiner Herrlichkeit teilhaben.<sup>2</sup>**

Das ewige Leben ist nicht mehr das alte Leben; es ist ein neues Leben, das in enger Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn gelebt wird.

► Lebst du in dem Bewusstsein, dass Jesus in dir ist und du in Jesus bist?

Im Gegensatz zu der einsamen und kurzlebigen Existenz des »Lebens in Adam« ist es ein endloses Abenteuer, das Leben mit deinem Schöpfer und seiner Familie zu teilen.

🕒 Wer den Sohn hat, hat das Leben.

Weil der Menschen denken könnte: „*Das ist zu schön, um wahr zu sein!*“, leuchtet Johannes diesen Gedanken von verschiedenen Richtungen aus. Wenn du Eins mit Jesus bist, ist sein Leben dein Leben. Wenn du in Jesus bleibst, werden seine Gedanken zu deinen Gedanken, seine Worte zu deinen Worten, und in der Folge wird seine Frucht zu deiner Frucht. In seinem Evangelium zitiert Johannes Jesus, der sagte:

**63 Der Geist Gottes ist es, der das wahre Leben schenkt.<sup>3</sup>**

Hier in seinem Brief sagt er, wer den Sohn hat, hat das Leben. Aber da gibt es keinen Unterschied. Wenn du den Sohn hast, hast du den Geist, und wenn du den Geist hast, hast du den Sohn.

🕒 Wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

Johannes stellt eine simple Gleichung auf:

➕ Ich plus Jesus gleich Leben!

➖ Ich minus Jesus gleich Tod!

Es gibt kein dauerhaftes Leben außerhalb von Jesus. Und dieses Leben in Jesus wird erkennbar. Schon früher in diesem Brief hat Johannes schnörkellos geschrieben:

**14 Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinüberschritten sind, denn wir lieben einander. Wer nicht liebt, bleibt im Tod.<sup>4</sup>**

<sup>2</sup> Kolosser 1,26-27; Neues Leben. Die Bibel, 2017

<sup>3</sup> Johannes 6,63; Das Buch, 2022

<sup>4</sup> 1. Johannes 3,14; Zürcher Bibel, 2007

Wir werden nicht unsterblich geboren. Je nach der Entscheidung, die wir treffen, haben wir eine *unendliche* Zukunft, oder aber wir haben *keine* Zukunft. Für die, die sich für Jesus entscheiden gilt nach Jesus Worten:

**15 So kann und wird dann jeder, der ihm sein Vertrauen schenkt, durch ihn das Leben haben, das unzerstörbar und ewig ist.<sup>5</sup>**

**24 Ja, ich versichere euch: Wer auf meine Botschaft hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben schon hinter sich.<sup>6</sup>**

### 🕒 Das Leben.

Im Neuen Testament gibt es für Leben zwei Begriffe: »psyche« und »zoe«.

»Psyche« wird auch mit »Seele« übersetzt und steht für die unpersönliche Lebensgrundlage, eben das Leben, die Existenz; dann für das Innere des Menschen, d. h. seine Persönlichkeit, das Ich; und sie ist der Sitz der Empfindungen, des Verlangens, des Genusses, der Vernunft und des Willens. Jesus gebraucht »psyche«, als er seinen Jüngern sagte.

**26 Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?<sup>7</sup>**

Johannes benutzt aber das Wort »zoe«, wenn er über das Leben spricht, das wir durch unser Vertrauen in Jesus geschenkt bekommen. In der griechischen Kultur wurde »zoe« mit göttlichem Leben gleichgesetzt. Es ist also nicht verwunderlich, dass Johannes sich für dieses Wort entschieden hat, um das Leben, das Gott schenkt, zu bezeichnen.

Das psychische oder seelische Leben hat noch Merkmale an sich, die von Adam her überliefert sind. Und es ist vergänglich. Aber das Leben, das von Gott von oben kommt, das »zoe«-Leben ist ein ewiges Leben. Es ist das Leben, von dem Jesus sagt:

**26 Der Vater hat Leben aus sich selbst heraus, und er hat auch seinem Sohn die Vollmacht gegeben, aus sich selbst heraus Leben zu haben.<sup>8</sup>**

### 🕒 Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt.

Johannes bezieht sich auf das, was er bisher in seinem Brief geschrieben hat. Es ist seine Zeugenaussage zum »Fall« Jesus:

### 📄 Wer ist er?

➔ Gottes Sohn!

5 Johannes 3,15; Das Buch, 2022

6 Johannes 5,24; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

7 Matthäus 16,26; Einheitsübersetzung, 2016

8 Johannes 5,26; Neues Leben. Die Bibel, 2017

▣ Warum kam er auf diese Erde?

➔ Um dir unvergängliches Leben zu geben!

▣ Welche Herausforderung ist das für dich?

➔ Vertraue ihm!

◆ Du hast ewiges Leben.

Ewiges Leben ist kein zukünftiges Ereignis, auf das man voller Vorfreude wartet. Du hast jetzt ewiges Leben und dieses Leben ist im Sohn. Ewiges Leben bedeutet, Jesus intim zu kennen oder in Einheit mit ihm zu leben. Darum kann Jesus sagen:

**3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.<sup>9</sup>**

Und dieses ewige Leben beginnt in dem Moment, in dem du Ja zu Jesus sagst.

➤ Kannst du dieses Geschenk wieder verlieren?

Wenn ich die Bibel richtig verstanden habe: Nein. Keine Chance.

Und doch machen sich die Leute Sorgen, dass sie es könnten? Sie machen sich Sorgen,

➔ weil sie sich nicht sicher sind, ob sie Jesus wirklich in ihr Leben aufgenommen haben,

➔ und nicht wissen, was den »Neuen Bund« neu macht.

Sie verwechseln das

▶ menschliche „Wir wollen“ des »Alten Bundes« mit

▶ Gottes „Ich will“ des »Neuen Bundes«.

Es wird immer einige Christen geben, die behaupten, dass du am Ende doch noch verloren gehen könntest. Die besorgten und angsterfüllten Botschaften solcher Prediger des Zweifels zielen darauf ab, dir deine Gewissheit und Sicherheit, die du in Jesus haben solltest, zu rauben. Aber diejenigen, die solche Dinge sagen, entscheiden sich für eine von zwei schlechten Annahmen:

✗ Falschaussage Nr. 1:

➔ Ob du gerettet bist, entscheidet sich erst beim letzten Gericht!

Doch die Bibel sagt, dass du in Jesus neues Leben *jetzt* hast, nicht erst übermorgen. Sicher, wir warten auf die Verwandlung des Körpers, wenn das Vergängliche Unsterblichkeit anzieht. Aber du bist mehr als dein Körper und in Jesus bist du *jetzt*

gerettet. *Heute* ist der Tag der Heils.

✘ Falschaussage Nr. 2:

➡ Die Erlösung ist auf Probe!

Kann ich das Geschenk der Erlösung verlieren? Muss ich erst beweisen, dass ich die Errettung verdient habe? Die Prediger des Zweifels sagen: „Ja!“ Aber das sagt die Bibel nicht. Die sagt:

**9 und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden,<sup>10</sup>**

Wenn du gerettet bist, bist du für immer gerettet. Jesus bietet keine teilweise oder vorübergehende Errettung oder Rettung auf Probe an. Und du kannst dich nicht für eine halbe Erlösung entscheiden. Du kannst sie entweder total annehmen oder total ausschlagen. Aber warum solltest du so etwas tun, bei dem Reichtum seiner Liebe und Gnade?

Weil Jesus Blut eine ewige Erlösung bewirkt<sup>11</sup>, hast du ein ewiges Erbe<sup>12</sup>, garantiert durch einen ewigen Vertrag<sup>13</sup>, was zu ewigem Leben führt<sup>14</sup> und den Zugang zu einem ewigen Reich sicherstellt<sup>15</sup>, durch den Befehl des ewigen Gottes<sup>16</sup>.

Deshalb spendet uns das ewige Evangelium<sup>17</sup> ewigen Trost<sup>18</sup>.

Es gibt unzählige Schriftstellen, die aussagen, dass deine Errettung sicher ist. Geh auf die Suche werde gewiss!

Jesus zerstört beide Falschaussagen. Wem vertraust du mehr?

▶ Dem, was Gott dir sagt?

▶ Oder dem ungläubigen Geplapper von Menschen, die Gott nicht erkannt haben?

Jesus versprach, dass er diejenigen, die zu ihm kommen, niemals fallen lassen würde. Doch manche Menschen fürchten, dass er es doch tun könnte. Warum? Weil sie eine entstellte und verzerrte Vorstellung von Gott haben. Darum ist Jesus in ihren Augen wankelmütig und sie denken, dass er seine Meinung sehr oft ändert. Das stimmt natürlich nicht.

Gott, der Vater, Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist sind wahrhaft treu und

---

10 Hebräer 5,9; Schlachter, 2000; Hervorhebung von mir

11 Hebräer 9,12

12 Hebräer 9,15

13 Hebräer 13,20

14 Johannes 3,16

15 2. Petrus 1,11

16 Römer 16,26

17 Offenbarung 14,6

18 2. Thessalonicher 2,16

gerecht und ändern sich nicht. Schon früher in diesem Brief hat Johannes darauf hingewiesen:

15 **Wer nun bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.**<sup>19</sup>

Und es ist ziemlich schwierig, Gott wieder loszuwerden, wenn er einmal in einem Menschen Wohnung bezogen hat.

🕒 Die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

Johannes hat für zwei Zielgruppen geschrieben und er hat für jede eine andere Empfehlung.

- Diejenigen, die nicht oder noch nicht an Jesus glauben, müssen zum Vertrauen in Jesus kommen, um ewiges Leben zu haben.
- Diejenigen, die schon glauben, müssen wissen, dass sie ewiges Leben haben.

Wenn du im Vertrauen auf seine Liebe zu dir, Jesus angenommen hast, solltest du keine Zweifel an deiner Errettung haben. Deine Errettung ist so sicher wie Gottes Verheißungen, gegründet auf einem Fundament, das dauerhaft jeder Beanspruchung standhält.



14 **Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.**

15 **Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.**<sup>20</sup>



🕒 Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben.

Gottes Kinder vertrauen auf die Güte ihres Vaters, und das spiegelt sich in der Art und Weise wider, wie sie beten.

🕒 Dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.

Wann beten wir nach Gottes Willen? Was ist Gottes Wille?

Die Bibel sagt uns:

- ❌ Es ist *nicht* Gottes Wille, dass du verloren gehst.
- ❌ Es ist nicht Gottes Wille, dass du dich vom Gesetz und der Rebellion gegen Gott unterjochen lässt.
- ❌ Es ist nicht Gottes Wille, dass du krank und ängstlich und unsicher bist.

---

19 1. Johannes 4,15; Schlachter, 2000; Hervorhebung von mir

20 1. Johannes 5,14-15; Elberfelder Bibel 2006

- ✔ Es ist Gottes Wille, dass du in der Gnade und Erkenntnis von Jesus wachst<sup>21</sup>.
- ✔ Es ist Gottes Wille, dass du die Reichtümer seines herrlichen Erbes<sup>22</sup> und die unergründliche Weite seiner Liebe<sup>23</sup> kennenlernst.
- ✔ Es ist Gottes Wille, dass es dir in allen Dingen gut geht, und du bei guter Gesundheit bist<sup>24</sup>.

Das Reden mit Gott ist eine Herausforderung. Manchmal ist das, was man »Beten« nennt, nichts weiter als Wunschenken.

⊙ Er hört uns.

Wenn du erkennst, wie sehr dein Vater dich liebt, wird es deine Weise verändern, wie du mit ihm sprichst. Du wirst mit ihm über die kleinsten Dinge und Anliegen reden, denn wenn es dir wichtig ist, ist es ihm wichtig. Und du wirst ihn um Großes bitten, weil Gott dich zu Großem auserkoren hat.<sup>25</sup>

Wenn du bedrängt wirst, wirst du dich nicht zurückhalten oder auf Distanz gehen – du wirst zu deinem Vater rennen, weil du weißt, dass er an dir seine Freude hat und deine Anliegen ihm etwas bedeuten.

⊙ Wenn wir wissen, dass er uns hört.

Du *kannst* sicher sein, dass das, was du deinem Vater sagst, *nicht* im »Trubel des Alltags« untergeht und im Nichts verhallt.

⊙ Was wir auch bitten.

Du kannst mit deinem Vater über alles reden.

⊙ Dass wir das Erbetene haben.

Wir können beim Beten auf zwei Dinge vertrauen:

- Unser Vater im Himmel hört!
- Unser Vater im Himmel hat uns gegeben!

Das bedeutet für uns:

- Unserem Vater bereitet es eine große Freude, seinen Kindern tolle Geschenke zu machen.

Es ist keine kleine Herausforderung, wenn Johannes behauptet, »dass wir das schon erhalten haben, was wir von ihm erbeten haben.«<sup>26</sup>

---

21 2. Petrus 3,18

22 Epheser 1,18

23 Epheser 3,18

24 3. Johannes 1,2

25 Offenbarung 2,26

26 1. Johannes 5,15; Das Buch, 2022

Jesusnachfolge ist eben mehr, als sich ein frommes, religiöses Mäntelchen umzuhängen.



**16 Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde nicht zum Tod, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle.**

**17 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde⟨, die⟩ nicht zum Tod ⟨ist⟩.<sup>27</sup>**



🕒 Es gibt Sünde zum Tod.

Hast du schon mal eine solche Aussage gehört:

📌 Es gibt verschiedene Arten von Sünde, von denen einige gewichtiger sind als andere. Anscheinend sollten wir für diejenigen beten, die in leichtere Sünden verstrickt sind, aber keine Zeit damit verschwenden, für diejenigen zu beten, die die schwerwiegenden Sünden begehen.

Das kommt von dem gelesen Vers.

Ich möchte zwei Dinge klarstellen:

▶ Jesus hat *alle* – ich wiederhole: *alle* – unsere Sünden getragen, große und kleine, und es gibt keine Sünde, die größer ist als Gottes Gnade.

Paulus sagte ganz unmissverständlich:

**20 ... Und gerade dort, wo sich die Sünde in vollem Maß auswirkte, ist die Gnade noch unendlich viel mächtiger geworden.<sup>28</sup>**

Egal, was du getan hast oder wie oft du es getan hast, es gibt Gnade für dich.

▶ Wenn wir sehen, dass andere sich selbst in Sünde zerstören, sollten wir für sie beten. Sie brauchen Hilfe. Warum sollten wir nicht für sie beten?

Es gibt keinen Sünder, der außerhalb der Reichweite von Gottes mächtiger Gnade liegt. Nicht einer. Hier geht es nicht um verschiedene Arten von Sünde. Hier geht es darum, wann man betet und wann man aufhört zu beten.

Wenn unsere Brüder und Schwestern in Sünde stolpern, sollten wir sie nicht verurteilen, sondern beten, dass Gott sie auf dem Weg des Lebens führt. Aber wenn der sündige Bruder oder die sündige Schwester Entscheidungen trifft, die ihr Leben zu einem vorzeitigen Ende bringen, hat es keinen Sinn, weiter zu beten. Bete für die Lebendigen. Bete, dass Gott sie zum Leben führt.

---

27 1. Johannes 5,16-17; Elberfelder Bibel 2006

28 Römer 5,20; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Gott schenkt denen Leben, die seinen Namen anrufen. Der Lohn der Sünde ist der Tod, aber Gott gibt uns Gnade, wenn wir sündigen. Er bestraft uns nicht, aber er wirbt uns mit Liebe zu sich. Seine Güte führt uns zur Reue.

🕒 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde.

➡ Wenn »Sünde« bedeutet, das Ziel zu verfehlen,

➡ ist Gerechtigkeit, ins Schwarze zu treffen.

Du hast ins Schwarze getroffen, wenn du das kostenlose Geschenk von Gottes Gerechtigkeit angenommen hast.

★ Ungerechtigkeit versucht, losgelöst von der Gnade, sich Gottes Gunst mit dem eigenen Verhalten zu verdienen.

★ Ungerechtigkeit ist ein Leben im Unglauben, und darum Sünde.<sup>29</sup>

Früher sagte Johannes, Gesetzlosigkeit sei Sünde. Gesetzlosigkeit und Ungerechtigkeit sind die Frucht des Unglaubens.

🕒 Sünde⟨, die⟩ nicht zum Tod ⟨ist⟩.

Sünde zerstört, ist aber nicht immer tödlich. Sünde kann deine Ehe beenden, deine Familie zerstören, deine Kirche spalten, dich finanziell ruinieren usw. Aber egal wie tief du fällst, Gottes Wunsch und Ziel wird immer sein, dir sein Leben zu geben.



**18 Wir wissen, dass jemand, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; denn der Sohn Gottes hält seine schützende Hand über ihn, sodass der Böse – der Teufel – ihm nicht schaden kann.**

**19 Wir wissen, dass wir von Gott stammen, wissen aber auch, dass sich die ganze Welt in der Gewalt des Bösen befindet.<sup>30</sup>**



🕒 Jemand, der aus Gott geboren ist, sündigt nicht.

Niemand, der aus Gott geboren ist, lebt in Rebellion gegen den Himmel. Denn sie/er trägt Jesus sündlose Natur in sich. Sündigen ist ein abnormales Verhalten für Gottes Kinder. Wenn wir sündigen, fühlen wir uns schlecht, weil wir gegen unsere wahre Identität handeln.

🕒 Der Sohn Gottes hält seine schützende Hand über ihn.

Es ist Jesus, der dich vor dem Straucheln bewahrt und dich bis zum Ende hält.

Du wirst durch Gnade gerettet und durch Gnade bewahrt.

---

29 Johannes 16,9; Römer 14,23

30 1. Johannes 5,18-19; Neue Genfer Übersetzung, 2011

☉ Sodass der Böse – der Teufel – ihm nicht schaden kann.

Weil du Gottes Kind bist, greift derjenige, der dich antasten will, Jesus an. Daran hat sich der Teufel aber schon mal die Finger verbrannt. Er wird jedoch versuchen, dich zu täuschen und abzulenken und dich mit Angst zu erfüllen. Wenn er dich dazu bringen kann, seinen Lügen zuzustimmen, kann er sich in deinem Geist einnisten. Deshalb gibt uns Paulus den Rat:

**16 Setzt den Glauben als einen Schutzschild ein, um die feurigen Pfeile des Satans abzuwehren.<sup>31</sup>**

☉ Wir wissen, dass wir von Gott stammen.

Wir sind Gottes Kinder, weil wir aus Gott geboren wurden. Wer Jesus als Retter angenommen hat, ist eine neue, himmlische Kreatur.

☉ Die ganze Welt befindet sich in der Gewalt des Bösen.

Ein Großteil der Welt steht unter dem Einfluss der Macht der Finsternis. Obwohl der Teufel am Kreuz besiegt und entwaffnet wurde, bleibt sein Einfluss überall dort bestehen, wo das Licht des Evangeliums nicht scheint. Dunkelheit herrscht in jeder Umgebung von Angst und Unglauben.

Viele Christen scheinen sich des Bösen nicht bewusst zu sein. Wenn sie schwere Zeiten durchmachen, denken sie, dass Gott hinter ihrem Leiden steckt. Wir müssen nicht hinter jeder Ecke den Teufel vermuten, aber es ist töricht, Gott für das Böse in der Welt verantwortlich zu machen. Gott ist durch und durch gut und in ihm gibt es überhaupt keine Finsternis.



**20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.**

**21 Kinder, hütet euch vor den Götzen!<sup>32</sup>**



☉ Der Sohn Gottes ist gekommen.

Einige glaubten nicht, dass Jesus der verheißene Messias war, aber Johannes erklärte nachdrücklich, dass Jesus der Christus ist, als Mensch von Gott gekommen. Jeder, der etwas anderes sagt, lügt.

☉ Hat uns Verständnis gegeben.

Jesus kam, um ein Licht anzuschalten und uns aus der Dunkelheit zu führen. Er kam, um uns den Weg zum Vater zu zeigen.

<sup>31</sup> Epheser 6,16; Neues Leben. Die Bibel, 2017

<sup>32</sup> 1. Johannes 5,20-21; Elberfelder Bibel 2006

☉ Damit wir den Wahrhaftigen erkennen.

Jesus kam nicht, um uns Gesetze überzustülpen oder die Gottlosen zu bestrafen, sondern um uns zu sich zu ziehen, damit wir eins werden mit dem Vater und dem Sohn. So wie Gott Liebe ist, ist Gott auch der Wahrhafte. Er ist die eigentliche Quelle und Definition der Wahrheit, und alle Wahrheit weist letztendlich auf Gott hin.

☉ Wir sind in dem Wahrhaftigen.

Gemeinschaft oder Vereinigung ist eines der wiederkehrenden Themen in der Botschaft des Johannes. Er begann seinen Brief, indem er Ungläubige zur Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn einlud. Abschließend erinnert er die Glaubenden daran, dass wir in Jesus sind. Unsere Vereinigung oder Einheit mit der Gottheit ist die Grundlage für unser neues Leben.

☉ Hütet euch vor den Götzen.

Fast als Nachsatz schließt Johannes mit der Ermahnung an seine Leser, sich vor Götzen zu hüten. Johannes hat zuvor keine Götzen erwähnt, aber er hat über die gefallene Welt gesprochen. Die Welt, in der er lebte, war eine Welt, in der Götzen verehrt wurden. Wir wissen, dass Götzen eine große Sache waren, weil sie in den Briefen vorkommen, die Johannes an die sieben Gemeinden Asiens schickte.

In der modernen Welt verehren wir vielleicht keine Idole aus Stein und Holz. Aber wenn wir uns und unsere Familien der Karriere, dem Anhäufen von materiellem Besitz, dem Ruhm und der Ehre hingeben, bringen wir unheilige Opfer. Wir schmälern das einzige Opfer, das zählt, nämlich das Opfer von Gottes Sohn. Damals wie heute ist »Götzendienst« ein Weg zu Knechtschaft und Tod. Johannes stimmt Paulus zu, der sagte:

**14 Darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst!**<sup>33</sup>

Mit dieser Aufforderung von Johannes und Paulus beende ich meine Gedanken zum ersten Brief von Johannes, den ich durch die Brille »Gnade« gelesen habe.